

peratoris credentes firmiter milites omnes Mediolani ad bellum venisse, insultum omnes super eos facientes, ipsos vulnerantes et de equis prostermentes, usque ad populum illos fugaverunt. Non potuerunt enim videre milites seniores prudentes et bellicosos¹, qui in quadam valle privatim in insidiis existebant².

universi insultum super popularibus et Francorum militibus, qui ad prelium redierant, facientes, terga vertentes usque in tentoriis fugaverunt (f. 44^b. insultum super eos viriliter facientes, inimicos ab omni parte expeditionis superabant et fugabant). Audientes Mediolani milites qui in quodam nemore private existebant.

p. 448, 22. impetum super ipsa plaustrella facientes et cum ipsis gravissime pugnantibus, ipsos quoque vulnerantes, occidentes et sub pedibus equorum proicientes; f. 447, 53. una pars alteram sepe usque ad populum fugabat; f. 448, 3. una pars alteram sepe et sepius usque in suum populum repellentes; f. 449, 6. viri prudentes et bellicos; p. 421, 29. Cremonenses in quadam valle privatim stantes.

Es kann nach dieser Vergleichung Niemand mehr einen Zweifel haben, dass Johannes Codagnellus der Uebersetzer der Annales Mediolanenses ist. Allein die letzte angeführte Stelle würde das erweisen, denn es ist unmöglich, dass zwei verschiedene Autoren einen Schlachtbericht erdichten, der so wunderbar sachlich und wörtlich übereinstimmt, wie die letzte Stelle der Annales Mediolanenses mit Johannes Codagnellus f. 50^a. Wie ich schon bemerkte, ist die Sachlage in beiden erdichteten Berichten ganz die gleiche. In beiden ist das Mailändische Heer, das in dem einen gegen Kaiser Friedrich, in dem anderen gegen die Römer kämpft, in drei Abtheilungen geordnet, die eine derselben liegt im Hinterhalt, die beiden anderen greifen an. Die Gegner glauben in beiden Fällen bereits das ganze Mailändische Heer vor sich zu haben und werfen sich mit ganzer Macht auf dasselbe, ohne eine Reserve zurückzubehalten. Sie drängen dasselbe auch zurück, dann aber bricht die dritte Mailänder Abtheilung vor und giebt dem Kampf die entscheidende Wendung.

Um den Beweis erdrückend zu liefern, führe ich noch einige Stellen aus dem Schluss des Schlachtberichtes des Liber

1) Vgl. oben S. 264, N. 2. 2) Vgl. oben S. 263.